

Wenn Sie uns unterstützen wollen, dann können Sie:

Menschen auf die Telefonseelsorge aufmerksam machen.

Sich für die ehrenamtliche Mitarbeit bei der Telefonseelsorge bewerben.

Uns eine Spende auf das Konto bei der Sparkasse Dornbirn überweisen:
IBAN: AT45 2060 2000 0005 1607
BIC: DOSPAT2D

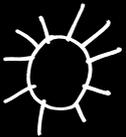
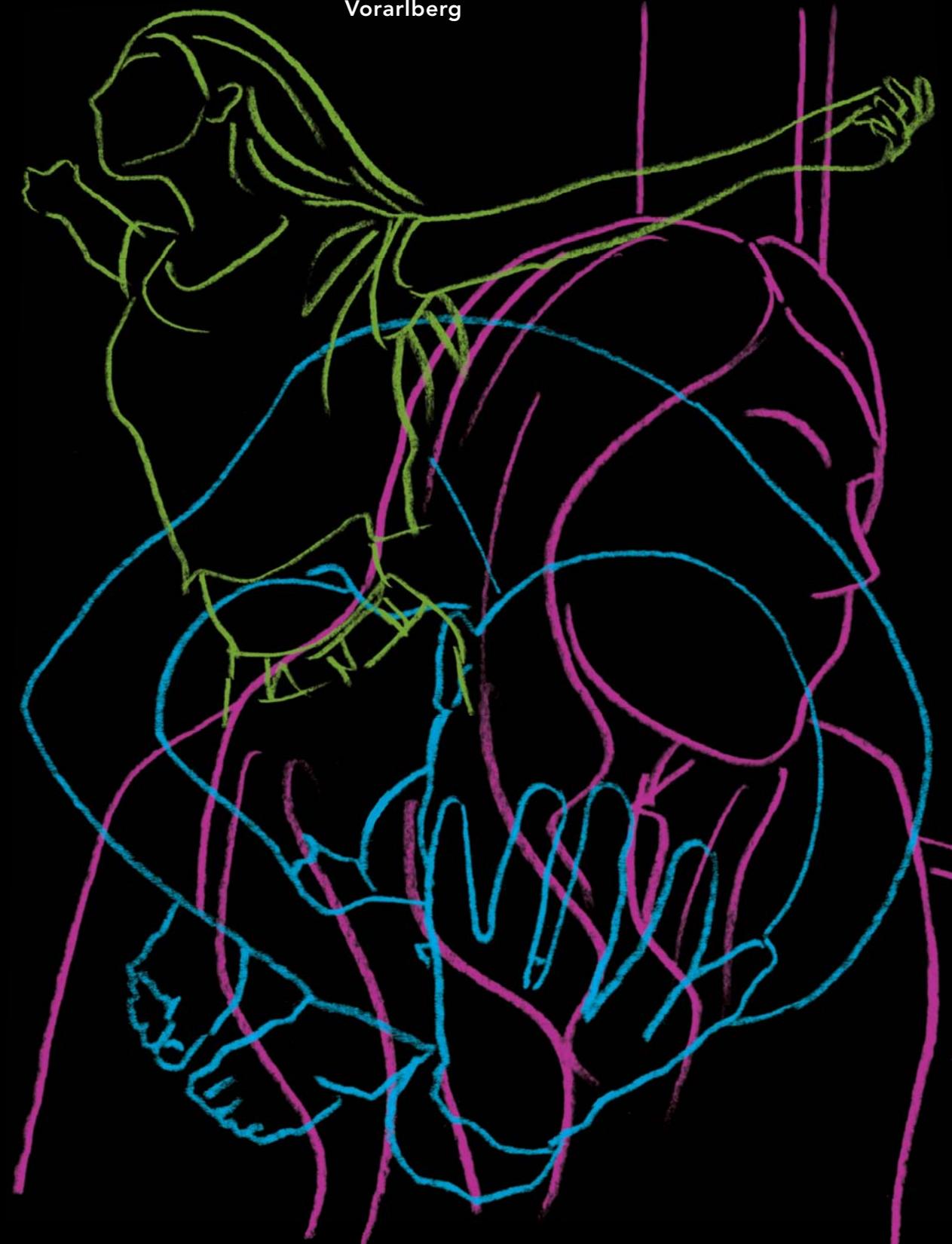
Das soziale Engagement Ihrer Firma in einer Sponsoringpartnerschaft zum Ausdruck bringen.

Vereinsmitglied werden mit einem Jahresbeitrag von Euro 20,-

2018

Telefonseelsorge Vorarlberg

Jahresbericht



Mitglied der Österreichischen Leiterkonferenz



Haben Sie auch dann und wann „den Blues“, wenn es im Beruf oder privat nicht läuft, nicht selten auch ohne ersichtlichen Grund? Solches Grübeln und Zweifeln an uns und allem schütteln wir meist bald wieder ab und schwimmen weiter im Fluss des Lebens.

Vielleicht kennen Sie auch melancholische Zeiten, in denen alles tiefer berührt und das Große klein und das Kleine bedeutend wird? Verdanken wir doch auch einen Gutteil der großen Werke der Literatur, Musik und anderer Künste eben solchem Tiefgang oder Weltschmerz. Finden wir uns dann darin doch oft wieder, im eigenen Seelenzustand verstanden und im besten Fall wie an einer Hand geführt.

Nun steht diese Art des Fühlens und der Weltsicht allerdings heutzutage nicht hoch im Kurs, passt nicht in unsere Spaßgesellschaft, steht scheinbar modernem Leistungsstreben im Wege. Dabei hätte unsere Zeit es bitter nötig, dem Innehalten, Mitgefühl und Nachdenken mehr Raum zu geben.

Kippt der Blues oder Weltschmerz allerdings ins Depressive, in Niedergeschlagenheit, in der jede Zuversicht schwindet und nichts Schöpferisches mehr gelingt, sind Betroffene auf Verständnis und Hilfe angewiesen. Dies von Seiten ihres Umfelds und psychosozialer Dienste, beratend und vermittelnd auch durch unsere Telefonseelsorge mit gegenwärtig 94 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Menschen, denen das Leben sinnlos oder unerträglich scheint, ihr Ohr zu leihen, ist von jeher unser wichtigstes Anliegen!

Melancholie und Zuversicht

von Albert Lingg | Obmann



Ich kenne die Melodie meiner Melancholie. Die Abfolge ihrer Töne, Tiefen und Höhen, die sie mitbringt und mich schon ein Leben lang begleitet. Sie macht mir keine Angst mehr. Im Gegenteil, sie öffnet mein Ohr für mein Innen.

Ein Mitarbeiter kennt das Thema

Ich wollte mein Herz frei lassen, musste die Reise in mein eigenes Universum fortsetzen, um vielleicht auf den Stern zu treffen, der mich zum Leuchten bringt.

Selbsterkenntnis einer Anruferin

Und trotz allem bin ich stolz, immer noch empathisch zu sein, für andere einsetzend, offen für Neues, immer noch engagiert.

Auszug aus einem Mail einer Mailberatung

Hören, sehen, riechen, schmecken, fühlen verändert sich. Eine Schneedecke hat sich auf mich gelegt und brütet mich aus. Es gurgelt, gärt und rumort, um am Ende wieder einen Aufbruch zu erleben.

Ein Anrufer schildert am Ende eines Gesprächs seine Zuversicht

Durch die Hinwendung zum anderen, der seinerseits des Trostes bedarf, wächst die Chance zu eigener Lebendigkeit. Sich lebendig zu fühlen bedeutet, einer Zuversicht des Lebens nachzuspüren, die ihren Wert – und damit ihre Hoffnung – in sich trägt.

Vortrag: TS-Österreich-Tagung in der Steiermark, Peter Strasser

Wenn es keine Melancholie gäbe, wüßten wir dann den Zustand des Glücks zu schätzen?

Zitat von Unbekannt

Ein Blick in das unbeschwerte Gesicht der Jugend und die Welt sieht schon viel besser aus.

Erkenntnis einer älteren Anruferin

Und dann hol ich mir auch Hilfe, ein gutes Gespräch, ein gutes Buch, schenke einem Wildfremden mein Lächeln, und langsam bin ich wieder eins mit mir selbst.

Eine Anruferin beschreibt ihre Kraftquelle

Melancholie ist eine wunderbare Charaktereigenschaft, voll von Tiefgang, Kreativität und Leidenschaft.

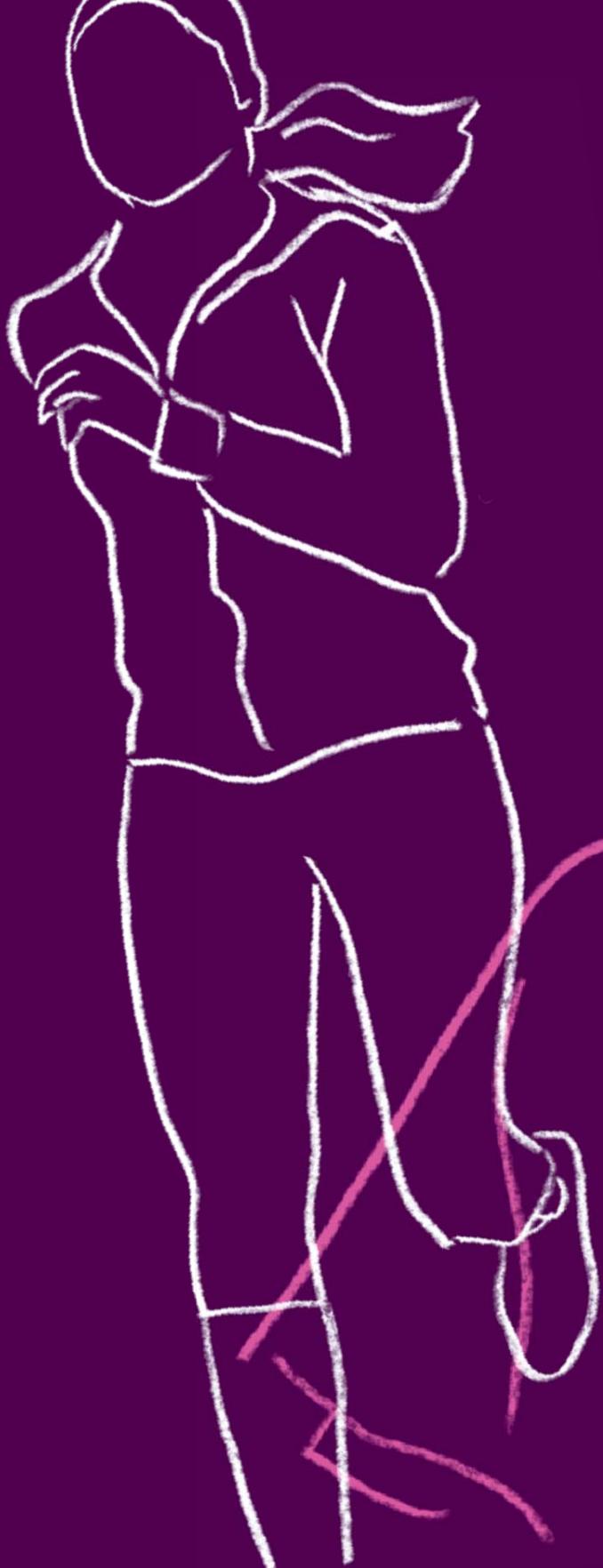
Aus dem Buch: Melancholie – die traurige Leichtigkeit des Seins, Josef Zehentbauer

Und dann wiederum, erinnere ich mich, wieviel mir mein Leben mal bedeutet hat ... und wünsche mir so sehr, dass das wiederkommt.

Ein Mailer sehnt sich nach vergangenem Glück

Das Schlimme an meinen depressiven Episoden war, dass ich jede Zuversicht verloren habe. Dass meine Umgebung mich in meinem Jammern ausgehalten hat! Doch blieb wohl immer etwas von ihrem Zuspruch in meinem Hinterkopf hängen – wenn ich es auch im Moment nicht annehmen konnte.

Eine Betroffene würdigt die Unterstützung der Angehörigen





Das Jahr begann traurig. Unsere sehr verdiente Mitarbeiterin Barbara Kreuzer hat leider ihren Kampf gegen den Krebs verloren und erlag am 18. Jänner 2018 ihrer Krankheit. Wir vermissen ihre Herzlichkeit, ihr Engagement, ihr Lachen und ihre Kraft, die sie dem Nächsten immer wieder zur Verfügung stellte. Wir bedanken uns für die gemeinsame Zeit.

Freuen konnten wir uns über das Verdienstzeichen des Landes Vorarlberg für unsere Kollegin Gertrud Mathis. Sie war Mitarbeiterin der ersten Stunde und hat nach 36 Dienstjahren ihren Dienst beendet. In dieser Zeit leistete sie rund 7.000 (!) Stunden an ehrenamtlicher Arbeit für die Bevölkerung des Landes. Einfach großartig!

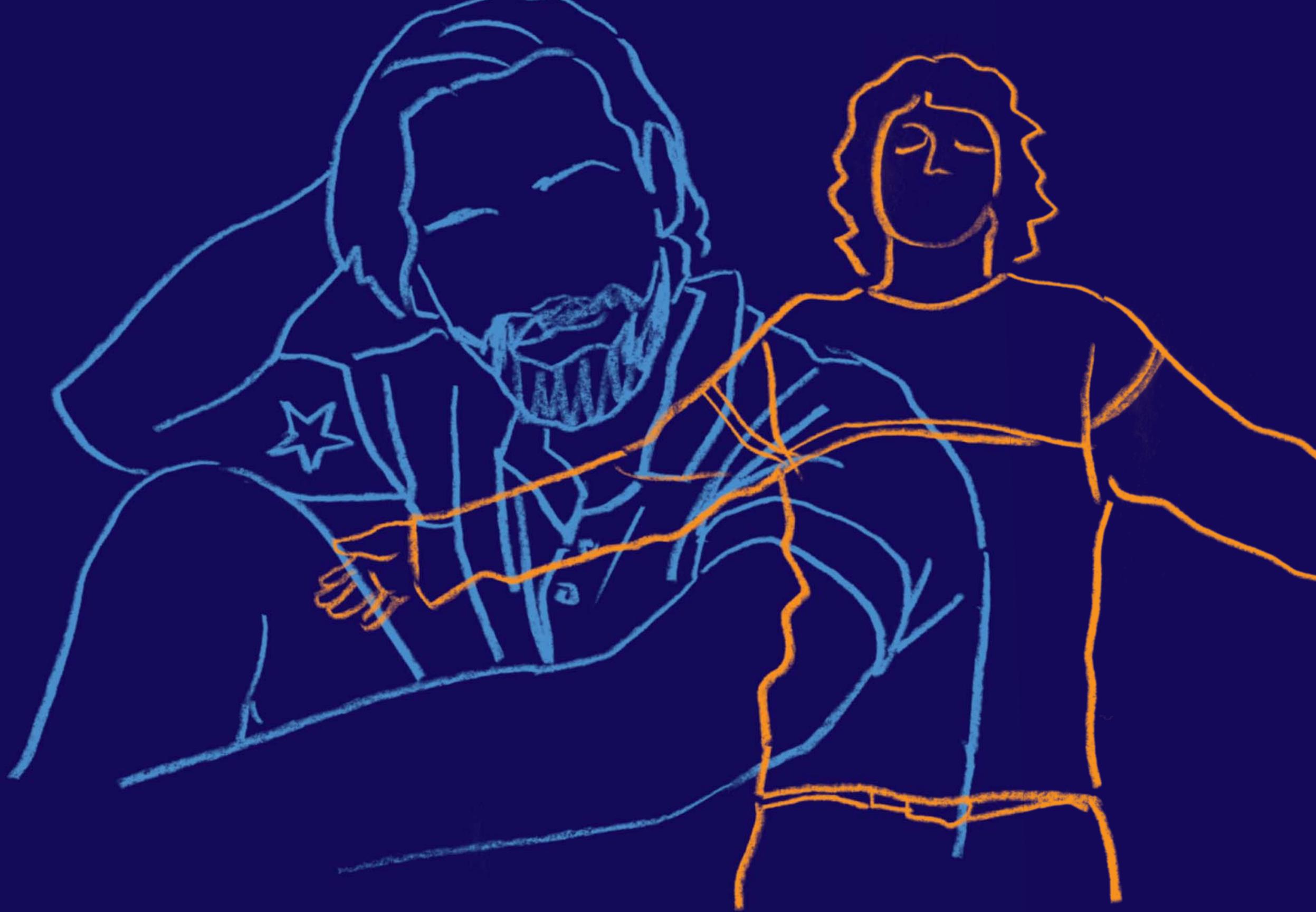
Eine weitere Freude war der erfolgreiche Abschluss unserer 18. Ausbildungsgruppe. 13 Frauen und 3 Männer verstärken seit Juli 2018 unser Team. Herzlich willkommen! Das hohe Engagement unserer aktuell 94 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen macht verstärkt doppelte Besetzung möglich. Das erhöht die Erreichbarkeit und zeigt sich in einer Steigerung der Gesprächskontakte. Das Team der Telefonseelsorge stellte 2018 rund 17.000 Stunden an ehrenamtlicher Arbeit in den Dienst der guten Sache!

Ein besonderes „Geschenk“ machte uns I.K.H. Erbprinzessin Sophie von Liechtenstein mit ihrem Interesse an unserer Arbeit und einem kleinen „Staatsbesuch“ in der Telefonseelsorge. Es gibt Begegnungen, denen ein kleiner Zauber innewohnt. Man kann ihn nicht benennen, sondern nur spüren. Diese gemeinsamen Stunden hatten etwas Bezauberndes, was noch immer nachwirkt. Schön!

In Kooperation mit dem ORF Vorarlberg entstanden zwei „Focus-Sendungen“ zu einem Vortrag mit Viktor Staudt. Eindrücklich schilderte er, wie er wieder zurück ins Leben fand. Seine Vortragstätigkeit ist ein wichtiger Beitrag zur Suizidprophylaxe. Nachzuhören unter: <https://vorarlberg.orf.at/radio/tags/focus/>

Die Onlineberatung der Telefonseelsorge Österreich wird von acht KollegInnen aus Vorarlberg tatkräftig unterstützt. Via Chat und Mail können die Sorgen von der Seele geschrieben und mit zusätzlich geschulten MitarbeiterInnen schriftlich reflektiert werden.

Ein kleines, aber sehr wichtiges Angebot ist die Möglichkeit, bei Problemen von Jugendlichen außerhalb der Geschäftszeiten der Jugendhilfeeinrichtungen, den Familienkrisendienst (FKD) aktivieren zu können. Somit kann für Jugendliche in Not eine ausgebildete Fachkraft vor Ort geschickt werden. 37-mal fanden Jugendliche in Krisen über die Telefonseelsorge Hilfe durch den FKD.







2018 wurde unsere Notrufnummer zusätzlich 502-mal missbräuchlich beansprucht!

754-mal wurde die Notrufnummer 142 in akuten Krisensituationen gewählt, davon 57-mal von Kindern! 37-mal wurden SozialarbeiterInnen vom Familienkrisendienst vor Ort geschickt.

Die Mailberatung wird künftig mit der Telefonseelsorge Österreich kooperieren. Die statistische Auswertung hat sich dadurch verändert. Österreichweit wurden 3.107 Mails beantwortet.

Telefonseelsorge Notruf 142

Anrufe gesamt: 14.968

Anrufe in %



Lebensform* in %



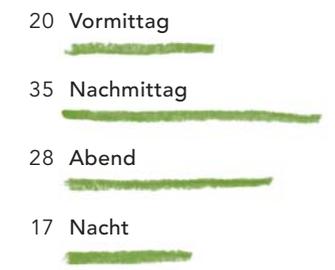
Alter* in %



Problembereich** in %



Tagesbereich in %



* Konnten nur zum Teil oder ungenau erhoben werden

** Mehrfachnennungen möglich

Details Jugendliche

Anrufe gesamt: 805

Mailberatung | Chat | www.142online.at

gesamt: 303

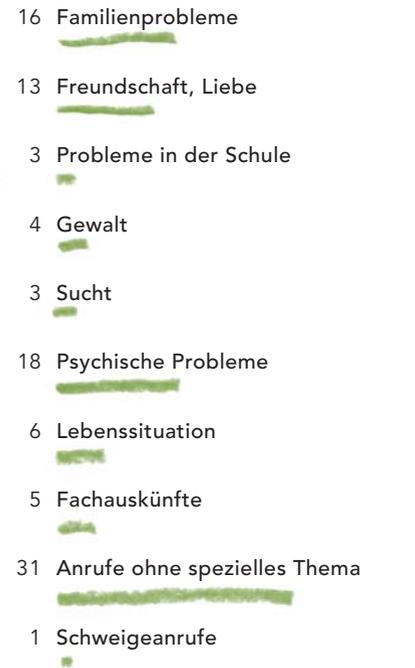
Anrufe in %



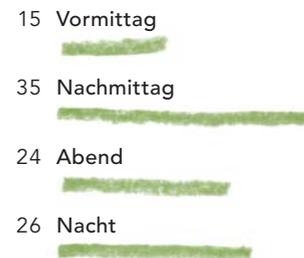
Alter* in %



Anlässe für Anrufe** in %



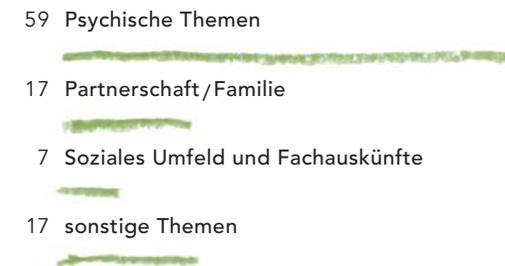
Tagesbereich in %



Kontakte in %



Problembereich** in %



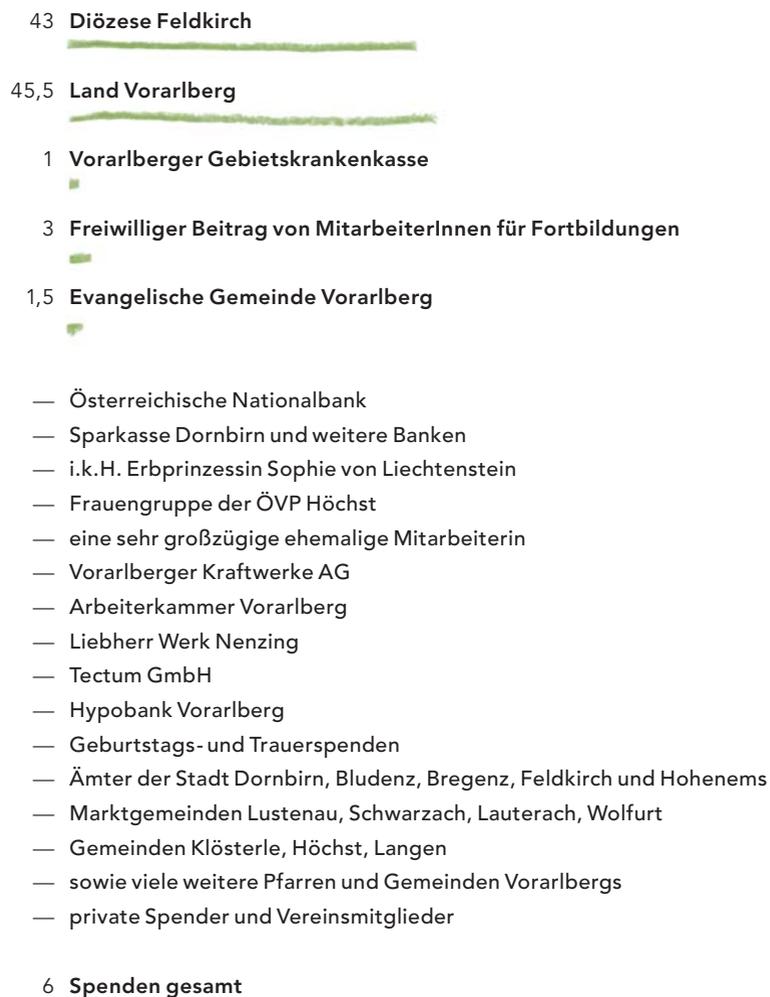
Lebensform* in %



2018

.....

in %



Finanzierung und Sponsoring

Danke an alle Subventionsgeber, SponsorInnen, Kirchenbeitragspflichtigen, sowie allen SpenderInnen! Sie begründen mit ihren Beiträgen die Basis für eine gute Arbeit. Es freuen uns auch die vielen Zweckwidmungen des Kirchenbeitrages. Sie kommen der Telefonseelsorge zusätzlich zur regulären Subvention zugute!

Eine echte Motivation für unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen sind zahlreiche Spenden, die uns „von selber“ – also ohne große Bittbriefe oder Fundraising-Aktionen erreichen. Sie signalisieren, dass wir unsere Aufgabe nicht alleine tragen müssen. „Da draußen“ gibt es zahlreiche Menschen, die unsere Leistungen wahrnehmen und mit ihren Möglichkeiten unsere Arbeit mittragen. Diese Wertschätzung gibt Rückhalt und trägt besonders. Herzlichen Dank.

Brauchen Sie für ein Spendenprojekt noch konkrete Informationen? Haben Sie Interesse an einer Sponsoringpartnerschaft? Dann nehmen Sie bitte mit unserem Leiter Sepp Gröfler (sepp.groefler@ts-vorarlberg.at) Kontakt auf.

Spenden erreichen uns über
das Konto bei der Sparkasse Dornbirn
IBAN: AT45 2060 2000 0005 1607
BIC: DOSPAT2DXXX

Dank

Jänner		Workshop zur Vorstellung der Telefonseelsorge, VMS Altach, Sepp Gröfler	April	Workshop zur Vorstellung der Telefonseelsorge im Rahmen von „Team Spirit“ für Jugendliche der evangelischen Pfarre Dornbirn, mit Sepp Gröfler
Februar	16 TN	Workshop für die Telefonseelsorge Innsbruck „Humor als Lebenselixier“, Sepp Gröfler		Kernteamgründung für die Österreichische Tagung der Telefonseelsorge 2020
		Fusion der Mailberatung mit der Telefonseelsorge Österreich		Projekt „Wortwechsel“ der Diözese Feldkirch, Sepp Gröfler zu Gast in der Dialoginitiative „Gute Gespräche über Gott und die Welt“
März	15 TN	Interaktiver Vortrag zum Thema „Leben im Überfluss“, Donnschtig Café, Caritas Bludenz, mit Sepp Gröfler		Workshop für MitarbeiterInnen von „dieQuelle“ zum Thema „Menschen in schwierigen Lebensphasen und Umbrüchen zur Seite stehen“, mit Sepp Gröfler
		Fastenpredigt in der Basilika Rankweil zum Thema „Das Leben ist nicht immer schön“, Sepp Gröfler		
		„Tag der offenen Tür“ Krankenpflegeschule Rankweil, Schülerin Natascha Nitz präsentiert die Telefonseelsorge	58 Jugendliche	3 Workshops zu Telefonseelsorge beim Firmtreffen der Pfarre Bildstein und Schwarzach, DSA Barbara Moser-Natter
	160 Firmlinge	FAQ – Über Kirche, Gott und die Welt für Firmlinge, Bildungshaus Arbogast, Talk-Gast DSA Barbara Moser-Natter	Mai	Stand auf der „Pflegemesse 2018“ in der AK Feldkirch, DSA Barbara Moser-Natter und Sepp Gröfler
		Workshop zur Vorstellung der Telefonseelsorge, HAK Lustenau, Sepp Gröfler		Arbeitsteam Datenschutz – ein ehrenamtlicher Mitarbeiter und Sepp Gröfler, Besuch der 2. Vereinswerkstatt zum Thema in Dornbirn
		Workshop zur Vorstellung der Telefonseelsorge, Fachschule für wirtschaftliche Berufe Dornbirn, Sepp Gröfler		37. Jahreshauptversammlung Hauskrankenpflege Vorarlberg Vortrag – „Das Leben ist nicht immer schön“ von Sepp Gröfler
		LeiterInnentagung der Telefonseelsorge Österreich DSA Barbara Moser-Natter und Sepp Gröfler		IKH Erbprinzessin Sophie von Liechtenstein besucht die Telefonsseelsorge
April		2 Workshops zur Vorstellung der Telefonseelsorge HAS Lustenau, Sepp Gröfler	Juni	„Hospiz trifft Telefonseelsorge“ – ein Kompetenzaustausch zu Gesprächen in schwierigen Situationen mit Sepp Gröfler, St. Arbogast
		Workshop zur Vorstellung der Telefonseelsorge im Rahmen von „Come together“ für Seniorinnen der evangelischen Pfarre Dornbirn, mit Sepp Gröfler	74 MA	MitarbeiterInnenfest mit Barock-Führung von Walter Lingg und Arnold Meusburger, Kräuterwanderung mit Anne Marie Bär und Brenneiführung Gasthaus Löwen sowie der Aufnahme der 16 AbsolventInnen der 18. Ausbildung, Au/Rehmen
			August	Treffen mit Herrn Hagleitner zur Zusammenarbeit mit „Not- und Krisendiensten“, Albert Lingg und DSA Barbara Moser-Natter

TN = TeilnehmerInnen
MA = MitarbeiterInnen

September		Bodenseetreffen der LeiterInnen der Telefonseelsorgen Ravensburg, Konstanz und Vorarlberg und der Dargebotenen Hand St. Gallen und Winterthur, DSA Barbara Moser-Natter
		Vorstellung der Telefonseelsorge im aha-Jugendinfo in Dornbirn, mit DSA Barbara Moser-Natter
		Vorstellung der Telefonseelsorge im Arbeitskreis Ehe- und Familie Schwarzach, mit DSA Barbara Moser-Natter
Oktober	12 MA	TS-Österreich Tagung Steiermark, DSA Barbara Moser-Natter
	200 SchülerInnen	Vorstellung der Telefonseelsorge in der Berufsschule Dornbirn, mit DSA Barbara Moser-Natter
November	150 Besucher	Vortrag zu Suizidprävention – Viktor Staudt „Die Geschichte meines Suizids“, Funkhaus ORF Dornbirn
		LeiterInnentagung der Telefonseelsorge Österreich DSA Barbara Moser-Natter und Sepp Gröfler
		Jahreshauptversammlung der Telefonseelsorge
Dezember	55 TN	Weihnachtsfrühstück für die MitarbeiterInnen der Telefonseelsorge
Ganzjährig	9 TN	5 Treffen der MitarbeiterInnenvertretung
		Redaktionssitzung zum Impulsletter der Telefonseelsorge mit drei ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, DSA Barbara Moser-Natter und Sepp Gröfler

Veranstaltungen

2018

Februar	8 h / 17 TN	„Sprache formt Wirklichkeit“ mit Astrid Weidner, Bruchsal
	12 h / 20 TN	„Menschenwürde und Scham“ mit Dr. Stephan Marks, Freiburg
März	8 h / 20 TN	„Psychische Störungen“ mit Dr. Albert Lingg, Lustenau
April	4 h / 20 TN	Führung im ORF-Landesfunkhaus mit Gilbert Hämmerle, Dornbirn
Mai	8 h / 18 TN	„Desorganisiertes Wohnen – Messie-Syndrom“ mit Wedigo v. Wedel, München
Juni	3 h / 18 TN	„Film- und Diskussionsabend“ mit Dr. Franz Riedl, Bregenz
Juli	8 h / 25 TN	„Biographiearbeit“ mit Wilfried Feurstein, Andelsbuch
Oktober	24 h / 12 TN	Jahrestagung der Telefonseelsorge Österreich in der Steiermark
	4 h / 18 TN	Besuch Krematorium Hohenems
November	8 h / 25 TN	„Wenn die Seele Hilfe braucht“ Traumatisierungen bei Erwachsenen und Kindern mit Dr. Helga Kohler-Spiegel, Feldkirch
	4 h / 36 TN	„Die Geschichte meines Suizides“ Workshop mit Viktor Staudt
Dezember	3 h / 18 TN	„Von der öden zur heilenden Wiederholung“ – Mehrfachanrufer mit Roland Popp, St. Gallen

Fortbildungsprogramm

Wenn Sie unsere Öffentlichkeitsarbeit unterstützen möchten, senden wir Ihnen gerne kleine Plakate oder Visitenkarten zur Auflage in Ihrem Umfeld zu.

Bestellungen dazu unter der Nummer: 05572/26 368 (vormittags) oder per Mail: office@ts-vorarlberg.at

Über unsere Homepage www.142online.at können Sie kostenlos unseren Impulsletter abonnieren. Er bringt Ihnen pro Jahr ca. 10 Impulse unserer Arbeit näher.

Auf unsere Informationskartei zum sozialen Netz Vorarlbergs können Sie ebenfalls über www.142online.at zugreifen. Hier finden Sie alle wichtigen Informationen zur sozialen Landschaft des Landes.

Impressum:

Herausgeberin:
Arbeitsgemeinschaft
für Telefonseelsorge
und Krisenintervention

Für den Inhalt verantwortlich:
Sepp Gröfler
Postfach 51
A-6850 Dornbirn
office@ts-vorarlberg.at

Inhaltliche Gestaltung:
Albert Lingg,
MitarbeiterInnen der
Telefonseelsorge,
DSA Barbara Moser-Natter,
Sepp Gröfler

Konzeption und Gestaltung:
Peter Felder Grafikdesign

Illustrationen:
Maria Mascher-Felder